

Selbstauskunftsbogen

Name des Hundes: _____



Generelles

Vor- und Nachname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Geburtsdatum

Personalausweisnummer

Telefonnummer

Email

Name Partner/-in

Beruf

Wohnlage

Stadt/ Stadtrand/ Land

Haus/ Wohnung, Eigentum/ Miete

Größe in Quadratmetern

Ist ein Umzug geplant?

Wo soll der Hund bei Ihnen leben?

Haus/ Wohnung/ Garten/ Zwinger

Ist die Tierhaltung im Mietvertrag erlaubt?

Gibt es einen Garten? Wenn ja, wie groß in Quadratmetern? Ist er eingezäunt und wie hoch?

Ist der Garten/ Balkon ausbruchssicher?

Gibt es in der Nähe Grünflächen?

Wie viele Personen leben im Haushalt? (Anzahl und Alter)

Hat jemand im Haushalt eine Tierhaarallergie?
Sind alle Mitglieder mit der Adoption des Hundes einverstanden?
Gibt es andere Tiere im Haushalt? Wenn ja, welche und wie viele?
Alltag und Wohlbefinden des Hundes im neuen Zuhause
Wie lange ist der Hund am Tag alleine?
Gibt es eine Möglichkeit den Hund bei längerer Abwesenheit betreuen zu lassen? (z.B.: Familie, Hundesitter,..)
Haben Sie bereits Erfahrung mit Hunden/ Tierschutzhunden? Wenn ja, wann und mit welchem Tier?
Mussten Sie schon einmal ein Tier abgeben? Wenn ja, warum?
Was geschieht mit dem Hund, wenn sich die Lebenssituation drastisch ändert?
Hat der Hund die Möglichkeit zu Kontakt zu Artgenossen?
Sind Sie sich im Klaren und in der Lage, dass unerwartete/ außerordentliche Kosten durch den Hund verursacht werden können? (z.B. durch Krankheit)
Sind Sie sich der laufenden Kosten bewusst? (Tierarzt, Futter, Versicherung, Zubehör)
Sind Sie bereit, falls nötig die Hundeschule zu besuchen?
Eingewöhnung Hund
Können Sie sich Urlaub nehmen, wenn der Hund zu Ihnen kommt? Wenn ja, wie lange?
Ist Ihnen klar, dass der Hund evtl. noch nicht stubenrein ist?
Ist Ihnen bewusst, dass die Anfangszeit anstrengend werden kann?
Wie oft und wie lang pro Tag planen Sie die Spaziergänge?
Ist Ihnen bewusst, dass es dauern kann bis der Hund das Vertrauen zu Ihnen gewinnt?
Was tun Sie, wenn der Hund anfangs ängstlich ist?

**Ist Ihnen bewusst, dass
unvorhersehbare Probleme entstehen
können?**

**Wie stellen Sie sich ihren Tagesablauf
mit dem Hund vor?**

**Was wäre für Sie ein Grund den Hund
wieder abzugeben?**

**Möchten Sie uns sonst noch etwas
mitteilen?**

**Hinweis: Es besteht das Einverständnis, dass die Daten zum Zwecke der Vor-
/Nachkontrolle an ehrenamtliche Mitarbeiter des Tierschutzvereins weitergegeben
werden.**

**Es ist mir klar, dass durch vorsätzlich falsche Angaben zivilrechtliche
Konsequenzen entstehen können.**

Ort, Datum

Unterschrift

Tipps

An der Leine: doppelte Sicherung (Halsband und Sicherheitsgeschirr – die Leine vom Sicherheitsgeschirr am Bauch, die Leine vom Halsband in der Hand)

Keine Flexileine

Routinen: gerade bei ängstlichen Hunden

Gute Auslastung: Schnüffelarbeit mithilfe von Schnüffelteppich, Schleckmatte

Höhle als Rückzugsort für den Hund, wichtig dabei: die Höhle soll abgedunkelt sein, damit sich der Hund sicher fühlt + dort soll er wirklich Ruhe haben, auch kein streicheln

Nicht bedrängen: lass den Hund selbst entscheiden, wann er Kontakt aufnimmt

Dieselben Gassirunden: gerade bei Angsthunden (so können diese im Notfall, falls sie sich doch einmal losreißen sollten, leichter zurückfinden und verstecken sich eher entlang dieser Route + es gibt ihnen Sicherheit, wenn sie die Route bereits kennen)

Vor allem: Geduld mitbringen

Kleine Fortschritte loben – meist am besten durch Leckerlis

Familie und Freunde sollten sich nach der Ankunft des Hundes noch etwas gedulden bis sie zu Besuch kommen und wenn sie zu Besuch kommen – nicht bedrängen

Bei Problemen: jederzeit bei uns melden oder einen Hundetrainer hinzuziehen

Vor dem Einzug überlegen: was darf der Hund – was nicht? Bsp: Wenn der Hund nicht ins Bett darf, dann dies auch von Anfang an durchziehen, denn wenn er erstmal im Bett schlafen durfte und dann plötzlich nicht mehr – dann ist das eine Bestrafung für ihn